

MAZ 8.12.16

Ein Spendensiegel kostet Geld, das Vereine lieber weitergeben

**Zu „Mehr als ein ‚Geschäft mit
Kulleraugen““, 5. Dezember, Seite 9:**

Woran man gute Spendenorganisationen erkennt, erklärt uns das DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen): Die Seriosität erkennt man am Spendensiegel, das vom DZI vergeben wird. Der Geschäftsführer verrät in seinem Beitrag aber nicht, was solch ein Spendensiegel kostet. Es gibt auch gute Organisationen, die sich diese Ausgabe nicht leisten können/wollen, weil sie ihre Spenden 1:1 an die Hilfsbedürftigen weitergeben.

Ein Rechenbeispiel: Nehmen wir an, ein kleiner Verein hat ein jährliches Spendenaufkommen von 100 000 Euro. Für ihn kostet der Erstantrag auf ein Spendensiegel 934,15 Euro. Dazu kommt der jährliche Verlängerungsantrag in Höhe von jeweils 636,65 Euro. Allein mit 934 Euro kann man zwei Kinder in einem Hilfsprojekt gut ein ganzes Jahr lang rundum versorgen. Was die hohen Kosten für ein Spendensiegel rechtfertigt, ist nicht zu erkennen. Ich denke, ein Verein, der wirklich seriös mit Spenden umgeht, sollte eher belohnt werden,

als dass er auch noch zur Kasse gebeten wird, um seine Unschuld zu beweisen.

Erdmute Krafft, Rangsdorf